

## Anmeldung

Für die Anmeldung zur Tagung bitten wir das beiliegende Formular zu benutzen oder die Online-Anmeldung über die unten genannte Internet-Adresse zu senden.

Die Teilnahme an der Tagung (einschl. des „Spitzboden-Treffs“) ist kostenlos. Reise- und Hotelkosten können nicht übernommen werden.

Die Anerkennung der Förderungswürdigkeit der Veranstaltung für Bundes- und Landesbeamte und Richter nach den entsprechenden Verordnungen über Sonderurlaub ist beantragt.

Betriebs- und Personalräten empfehlen wir eine Freistellung nach §37.6 BetrVG bzw. §46.6 BPersVG oder §40 NPersVG zu beantragen.

**Weitere Informationen** sind bei der Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften in Osnabrück erhältlich:

August-Bebel-Platz 1, 49074 Osnabrück

Tel.: 0541/33807-1814 oder -1816

Fax: 0541/33807-1877

E-Mail: [kooperationsstelle@uni-osnabrueck.de](mailto:kooperationsstelle@uni-osnabrueck.de)

Web: [www.kooperationsstelle-osnabrueck.de](http://www.kooperationsstelle-osnabrueck.de)

[www.kooperationsstelle-osnabrueck.de](http://www.kooperationsstelle-osnabrueck.de)

## Anreise



Die Tagung findet in der Aula der Universität Osnabrück (im Schloss) statt, das Mittagessen in der Mensa.

### Anreise: Bahn

Fußweg ca. 20 Min. oder alle Busse Richtung Neumarkt (Linien: 31/33, 61/62, 81/82, 91/92) im 5-Minutentakt, bis Haltestelle Neumarkt fahren.

Von dort ca. 3 Min. Fußweg zum Schloss

### Anreise: PKW

Anfahrt aus allen Richtungen ins Zentrum, Ausschielderungen „Zentrum“ oder „Stadthalle“ folgen. Parken in der Tiefgarage „Ledenhof“ (ist ausgeschieldert), Ausgang „Neuer Graben“. Das Schloss befindet sich direkt gegenüber.

Wir danken für die freundliche Unterstützung:



Kooperationspartner:



Forum für soziale Gerechtigkeit in Europa

## Einladung zur 14. Jahrestagung Freitag, 14. März 2014

Aula der Universität Osnabrück  
Schloss, Neuer Graben

Thema:

# AUSVERKAUF EUROPA?

Privatisierung und  
Deregulierung als Konzept  
zur Krisenbewältigung?



# AUSVERKAUF EUROPA?

## Privatisierung und Deregulierung als Konzept zur Krisenbewältigung?

# %

Am 25. Mai wählt Europa ein neues Parlament. Die Wahl fällt in eine Zeit, in der Millionen Menschen in vielen Mitgliedsstaaten mit den Folgen der härtesten Krise seit Bestehen der EU zu kämpfen haben. In fast allen Ländern werden von den Regierungen drastische Sparmaßnahmen durchgesetzt, um die Staatshaushalte zu sanieren. Einige Staaten waren gezwungen, Hilfe aus dem „Euro-Rettungsschirm“ anzunehmen, um einer Staatspleite zu entgehen. Für diese Länder ordnete die „Troika“ (EZB, IWF, Weltbank) neben den strengen Sparmaßnahmen weitere tiefgreifende „Reformen“ an. Privatisierungen, der Umbau staatlicher Sozialsysteme und die Einschränkung von Gewerkschaftsrechten gehörten immer zu diesen Zwangsaufgaben, die den betroffenen Staaten wieder zu mehr Wettbewerbsfähigkeit verhelfen soll. Die Menschen erleben Europa immer häufiger als ein bürokratisches, undurchschaubares Gebilde, welches Banken mit Milliarden „rettet“ und für die Menschen Not und Elend bringt. Überall entstehen Initiativen und Parteien, die Europa ablehnen und überall finden sie zunehmend Unterstützung. Keine gute Zeit für eine Wahl!

Die Tagung fragt deshalb nach den Grundhaltungen, die hinter den einzelnen Maßnahmen stehen. Ist das derzeit praktizierte, neoliberale Konzept mit mehr Markt und weniger Staat das richtige Rezept gegen die Krise? Folgt das aktuell verhandelte Freihandelsabkommen zwischen der EU und den USA einer noch radikaleren Marktlogik? Welche Folgen haben Privatisierungen, auch der Daseinsvorsorge für die Menschen, für die Beschäftigten, für die Gewerkschaften? Ist „Wettbewerbsfähigkeit“ wirklich der Maßstab der Europäischen Integration? Welche Alternativen gibt es zu diesem Politikmuster? Welche Vorstellungen haben die Gewerkschaften von einem Europa der Menschen?

10:30 Uhr

### Anreise/Empfang

11:00 Uhr

### Eröffnung

**Heiko Schlatermund**  
Beiratsvorsitzender,  
ARBEIT UND LEBEN Osnabrück

### Grußworte

**Karin Jabs-Kiesler**  
Bürgermeisterin der Stadt Osnabrück  
**Prof. Dr. Wolfgang Lücke**  
Präsident der Universität Osnabrück

11:30 Uhr

### „Spaltende Integration – Krisenbewältigung auf Europäisch“

Dr. Steffen Lehndorff  
Universität Duisburg-Essen

12:00 Uhr

### „Nur ein soziales Europa macht Sinn! Gewerkschaftsstrategien für ein solidarisches Europa“

**Vasco Pedrina**  
Global Labour Institute, Genf  
(ehem. Co-Präsident Unia, größte Einzelgewerkschaft der Schweiz und des Schweizerischen Gewerkschaftsbunds)

12:30 Uhr

### Nachfrage und Diskussion

Moderation: **Prof. Dr. Ralf Kleinfeld**  
Universität Osnabrück

13:00 Uhr

### Mittagessen

in der Mensa der Universität Osnabrück

14:00 Uhr

bis

15:30 Uhr

### Parallele Foren

#### Forum I „Lohn- und Tarifpolitik als Feld der EU-Krisenbewältigung“

**Dr. Thorsten Schulten**  
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut (WSI) in der Hans Böckler Stiftung, Düsseldorf

Moderation: **Manfred Flore**

Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Osnabrück

#### Forum II „Zum Wohle des Patienten? Wie Europa auf unser Gesundheitswesen wirkt“

**Dr. Nadja Rakowitz**  
Verein demokratischer Ärztinnen und Ärzte (VdÄA), Maintal

Moderation: **Dr. Lydia Kocar**  
Universität Vechta

15:30 Uhr

### Erfrischungspause

15:45 Uhr

bis

17:00 Uhr

### Abschlusspodium und Befragung „Privat oder Staat? – Perspektiven für Europa“

mit den ReferentInnen der Tagung

Moderation: **Prof. Dr. Rolf Wortmann**  
Hochschule Osnabrück

17:30 Uhr

bis ca.

20:30 Uhr

### „Spitzboden-Treff“

im Kulturzentrum Lagerhalle („Café Spitzboden“)  
Essen, Reden, Kultur

**Musik: Martin Gehrmann**

An den Beispielen der Lohn- und Tarifpolitik und der Gesundheitspolitik werden die Auswirkungen der praktizierten Europapolitik für Deutschland vertieft diskutiert (Foren). Obwohl diese Politikfelder eigentlich Sache der Nationalstaaten sind, nimmt der Einfluss der EU ständig zu! Welchen Zugriff hat die EU auf die nationalen Lohnpolitiken und Tarifvertragssysteme? Welche Haltungen haben die Gewerkschaften dazu?

Wo liegen ihre Handlungsmöglichkeiten? Haben die Missstände im deutschen Gesundheitswesen etwas mit europäischer Politik zu tun? Wie wirkt die europäische Marktlogik auf die deutsche Gesundheitspolitik? Die Tagung möchte mit der exemplarischen Diskussion der Grundzüge europäischer Politik und deren Alternativen auch eine Orientierungshilfe für die anstehende Europawahl anbieten.